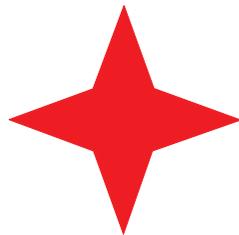


RCW SEIT **1892**

AKTUELL IN WORT UND BILD



Mai 2007



Ruder-Club Witten

www.ruderclub-witten.de



Bitte beachten Sie die folgenden Termine:

- 09/10 Juni **Landeswettbewerb Bochum/Witten**
04. August. **Grillfete entfällt**
11. August **Sommerfest im RCW** 19.00 Uhr
- 25./26. August **Bochum/Wittener Regatta**

Steuern sparen - den Rudersport fördern.

Bei Fragen, insbesondere zu Spendensammlungen z. B. bei Geburtstagen oder Jubiläen bitte den Kassenwart ansprechen. Danke!

Spenden bitte grundsätzlich nicht auf das Hauptkonto des Vereins überweisen.

Hauptkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr. 8340879 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des RCW e.V.:

Kto-Nr.: 834087903 Deutsche Bank 24 AG, Filiale Witten, BLZ 430 700 24

Spendenkonto des Förderkreises RCW e.V.:

Kto-Nr.: 6 877 700 Volksbank Bochum-Witten e.G., BLZ 430 601 29

Impressum:

Aktuell in Wort und Bild

Mitgliedern unter gleicher Anschrift und bei Familien-Mitgliedschaft versenden wir aus Kostengründen jeweils nur ein Exemplar. Wenn jedoch ein weiteres Exemplar gewünscht wird, bitte kurze Information an die Redaktion.

Redaktion: Karl Berghoff

Layout: Gustav Adolf Wüstenfeld

Anzeigen: Horst Noll

Fotos: Horst Noll, Karl Berghoff, Henning Sandmann, Christoph Schroeder

Druck: IK Druck + Verlag - Ingo Kathagen, Bommerholzer Straße 59, 58456 Witten

Titelbild:

Anrudern am 1. Mai 2007

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, geehrte Freunde des Rudersports!

Zu Beginn dieses Vorwortes möchte ich im Namen aller meine Freude darüber Ausdruck geben, dass es unserem langjährigen und außerordentlich erfolgreichen Trainer Henning Sandmann nach schwerer By – Pass - Operation wieder gut geht. Noch nicht ganz so wie vor der Herzoperation, aber doch schon wieder ganz passabel. Weiterhin, lieber Henning, gute Besserung, wir brauchen Dich an allen Ecken und Enden.

Ganz herzlich begrüßen möchte ich auch von dieser Stelle aus unseren neuen Ruderwart Ulf Schäfer, ein Urgewächs des RCW, der jahrelang als Stellvertreter von Uwe von Diecken das Kinderrudern betreut hat und auch Funktionen im Vorstand des NRW - RV innehatte. Man höre und staune: nach rund 15 Jahren Abstinenz ist er dabei, wieder ins Boot zu steigen. „Riemen und Dollenbruch“ wünsche ich Dir, lieber Ulf.

Wie ich schon beim Anrudern sagte, die Saison ist in vollem Gange. Die für uns erfolgreiche Aaseeregatta liegt hinter uns, Bremen und Gent in Belgien stehen unmittelbar bevor. Nachdem die so erfolgreichen Ruderinnen und Ruderer der vergangenen Jahre wegen Abitur, Vereinswechsel und Physikum in diesem Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen, ist die Schar der A - Juniorinnen und A - Junioren doch sehr zusammengeschrumpft, wenn sie auch nicht weniger erfolgreich sind, als ihre Vorgänger.

Zu den Meisterschaften werden sie jedoch kaum zur Verfügung stehen, denn viele von ihnen nutzen die Gelegenheit, einen Auslandsaufenthalt einzuschieben, was ich nur gut heißen kann. So locken so-

wohl die USA als auch Australien unsere Athleten. Oder sie verlassen Witten der beruflichen Ausbildung wegen. So gehen Lina Senekovic nach Hamburg und Mirko Rolf nach dem Abi als Stipendiat nach Hannover an die TU, Kristin von Diecken in die USA und Fabienne Andree nach Australien.

Um den Nachwuchs brauchen wir uns dennoch keine allzu großen Sorgen zu machen, denn Mittwochs und Sonntags besetzen Uwes und Lenas Nachwuchsruderinnen und -runderer die Ruhr und üben fleißig für die kommenden Wettbewerbe. Dank den Müttern und Vätern, die sich die Zeit nehmen, Boote zu schleppen und geduldig warten, bis die Ehrgeizigen wieder vom Wasser kommen. Und auch die B – Juniorinnen und – Junioren werden auf den Regatten ein Wörtchen mitsprechen.

Sorgen bereiten die mehr werdenden wilden Besucher des Wehres, die unser Gelände zum Durchgang benutzen und ihren Müll bei uns abladen. Vielleicht sollten wir irgendwann doch über ein neues Tor an der Zuwegung nachdenken.

Erfreulich ist, dass das RWE plant, das Wehr endlich vom Unrat zu befreien. Ich bin gespannt.

Erfreulich ist auch, dass das Betriebsamt „Straßen NRW“ in Hagen gewonnen werden konnte, amtliche Hinweisschilder „Ruderclub Witten“ oben an der B 226 noch in diesem Sommer aufzustellen.

Allen wünsche ich viel Freude beim Rudern!

Peter Wilhelm

PROTOKOLL der Mitgliederversammlung vom 02.03.2007

Leitung: Peter Wilhelm (Vorsitzender)
Protokoll: Dieter Borgmann

Nach Paragraph 16 der Satzung war unter Angabe der nachstehenden Tagesordnung fristgemäß zu dieser Mitgliederversammlung geladen worden.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2006
2. Bericht der Rechnungsprüfer
3. Genehmigung des Kostenvor-

schlages für das Geschäftsjahr 2007 einschließlich der Beiträge

4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl von Mitgliedern des Vorstandes (Vorsitzender, Kassenwart, Ruderwart)
6. Verschiedenes

Zur Mitgliederversammlung erschienen 47 stimmberechtigte Mitglieder.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 24.02.2006 lag vor, eine Verlesung wurde nicht gewünscht.



*40 Jahre im RCW v.l. Thomas Blumberg, Dr. Heiner Sasse,
Dr. Uwe von Diecken; 25 Jahre im RCW Ursula Schwaiger und
der 1. Vorsitzende Peter Wilhelm*

Die Vereinsjugend wählte folgende Jugendvertretung: Vorsitzende des Jugendausschusses: Julia Schulz. Stellvertreter: Christoph Schroeder.

Die Surfabteilung wählte Hans-Otto **Dönhoff** auf Ihrer Jahresversammlung zum Abteilungsleiter.

Der Vorsitzende gratulierte zur Wahl und wünschte viel Erfolg für die bevorstehenden Aufgaben.

Die Vorsitzende des Jugendausschusses sowie ihr Stellvertreter und der Abteilungsleiter der Surfabteilung gehören gemäß Satzung des RCW dem erweiterten Vorstand an.

Der Vorsitzende Peter Wilhelm bat anschließend die Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben, um der im letzten Jahr verstorbenen zu gedenken.

Dieses waren:

Marita Held

Hans Seydack

Gustav – Adolf Wüstenfeld

Hartmut Daniel

Ehrungen und Jubilare

Die Silberne Ehrennadel (25 Jahre) erhielten:

Dr. Irmgard Frinken (entschuldigt)

Volkmar Frinken (entschuldigt)

Georg Breucker (entschuldigt)

Ernst-August Eggers (entschuldigt)

Ursula Schwaiger (anwesend)

Erika Anding (entschuldigt)

Die Goldene Ehrennadel (40 Jahre) erhielten:

Thomas Blumberg (anwesend)

Dr. Heiner Sasse (anwesend)

Dr. Uwe von Diecken (anwesend)

Für die entschuldigten Jubilare wird die Ehrung anlässlich des Anruderns am 01. Mai 2007 nachgeholt.

Bericht des Vorsitzenden

Auch in diesem Jahr möchte ich mich mit meinem Bericht kurz fassen, dennoch ein paar Punkte ansprechen, die mir am Herzen liegen.

Da ist einmal mein Dank an meine Kollegen im Geschäftsführenden und Erweiterten Vorstand, die alle auf ihrem Posten ganze Arbeit geleistet haben.

Mein Dank gilt auch denjenigen, die die vielfältige Instandhaltung, die auch im vergangenen Jahr anfiel, durchgeführt haben.

Ferner gilt mein Dank denjenigen, die den aktiven Rudersport aufrecht halten. Hier insbesondere Henning Sandmann mit allen weiteren Trainern, Trainerinnen, Ausbilderinnen und Ausbildern.

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden.

Der Übergang der von Tom Blumberg geführten Geschäfte des Clubs auf Rène Irmmler hat sich länger hingezogen als zunächst gedacht. Wir haben zu Ende 2006 eine Aufteilung der Zuständigkeiten vorgenommen. Die Kasse im eigentlichen Sinne macht Rène. Die Mitgliederverwaltung Horst Noll, das Versicherungswesen und die öffentlichen Gelder Maik Swienty, die Geschäftsstelle der jeweilige 1. Vorsitzende und Ulli Gründling springt ein bei Rène und Horst, wenn es erforderlich ist, gewissermaßen im Stand-by.

Der RCW hat per 31.12. 2006 387 Mitglieder. Wer die Zahl noch vom vorigen

Jahr noch im Kopf hat, die 432 betrug, fragt sich erschrocken, was war da los? Wir haben den Übergang in der Mitgliederverwaltung von Tom Blumberg auf Horst Noll zum Anlaß genommen, nicht nur neue Geräte und Programme für die Verwaltung anzuschaffen, sondern auch uns zu fragen, wer ist eigentlich von den erwachsenen Kindern noch Mitglied, und wer nicht.

Bereits im letzten Jahr habe ich darauf hingewiesen, dass wir uns allein schon wegen der Abgaben an die Verbände auf eine nachvollziehbare Größe stellen müssen.

Horst Noll hat sich der Mühe unterzogen und die Mitglieder angerufen. Das Ergebnis ist siehe oben. Einige der erwachsenen und berufstätigen Kinder konnten überredet oder überzeugt werden, bei der Fahne zu bleiben, die Mehrheit, von denen wir seit Jahren nichts gehört haben, nicht. Außerdem hat er die häufig wechselnden Mitgliedschaften und Wohnungswechsel aus den Reihen der Studenten bereinigt.

Zudem hat der Vorstand beschlossen, für Jugendliche, Studenten und Auszubildende ab dem 18ten Lebensjahr, sowie für Kinder, deren Eltern nicht Clubmitglied sind, einen einheitlichen, monatlichen Eigenbetrag von € 10,- ab dem 1.1.07 einzuführen. Wohl bemerkt, Kinder, die noch in der Ausbildung sind, bleiben im Familienbeitrag.

Das schafft auch Klarheit, wer sich zum Verein bekennt und wer nicht. Wir vom Vorstand sehen nicht, dass es zu größeren Beitragseinbussen kommt, jedenfalls geben die Hochrechnungen das nicht her.

Ich möchte aber auch hinzufügen, dass wir bzgl. Ausbildung und vorhandener

Anfängerboote nach wie vor an unsere Kapazitätsgrenzen stoßen.

Der Raum für die ordnungsgemäße Lagerung der Boote ist begrenzt und nicht vermehrbar. Aber auch die Anzahl der Ausbilder ist kaum vermehrbar. Wer im Sommer einmal an einem Mittwoch oder Donnerstag hier unten war, weiß, wie schwer es ist, alle Ruderwilligen in die Boote zu bekommen.

Unser Cheftrainer Henning Sandmann musste sich im Januar einer Herzoperation unterziehen, die er gut überstanden hat. Wir alle wünschen ihm baldige Genesung.

Die geruderten km liegen erstmalig seit einigen Jahren wieder deutlich unter 100 000 km. Darüber mehr vom Ruderwart.

Die Homepage des RCW im Internet existiert noch nicht lange. Sie ist stets up-to-date, was gar nicht so einfach ist. Lieber Horst, ein herzliches Dankeschön für die Stunden, die du damit verbringen musst.

Leider hat er den Posten als **Wander- ruderwart** aus persönlichen Gründen aufgegeben, so dass der Wanderruderwart neu besetzt werden muß. Wenn uns das nicht gelingt, trägt künftig der Fahrtenleiter für die jeweilige Wanderfahrt die Verantwortung.

Auch die **Festwartin** Ines Großer hat mir mitgeteilt, dass sie nur mit einer weiteren Person aus dem Jugendbereich weiter machen möchte. Der Vorstand schließt sich dieser Meinung an.

Im Hausbau bzw. Renovierung sind wir nicht soweit gekommen, wie wir uns das vorgenommen hatten, weil sich im Som-

mer eine Gott sei Dank vorübergehende Finanzlücke auftat, die den Vorstand veranlasste, auf die Bremse zu treten. Die Finanzlücke konnte geschlossen werden und die Arbeiten werden in diesem Jahr nachgeholt, der **Hauswart** wird darauf eingehen. Wir werden die Rücklagen für größere Maßnahmen deutlich erhöhen müssen. Der **Kassenwart** wird darauf eingehen.

Was die **Finanzen** anbetrifft, so hat sich die Beitragserhöhung im letzten Jahr positiv ausgewirkt. Immerhin geben wir von den rund € 100 000,- unseres Budgets im Jahr für den Jugendbereich € 75.000,- aus mit kräftiger Unterstützung des Förderkreises, dem ich hier ausdrücklich danken möchte.

Dennoch bleiben wir - wie in den vergangenen Jahren - auf dem Konsolidierungsweg. Der Kassenwart führt die Darlehen nach wie vor Schritt für Schritt zurück. In zwei Jahren werden wir die Zins behafteten Darlehen getilgt haben. Der Clubbus z.B. ist abbezahlt,

neue Rücklagen jedoch müssen gebildet werden.

Was die **Investitionen in neue Boote** angeht, so gilt das, was ich schon im vergangenen Jahr an dieser Stelle gesagt habe: Neuanschaffungen werden Ersatz für betagte Boote sein, die entweder dem allgemeinen Ruderbetrieb zugeführt, verkauft oder verschrottet werden.

Auch im vergangenen Jahr blieben wir von Unfällen nicht verschont. Sie blieben allerdings ohne größeren Personenschaden. Es sei aber von dieser Stelle darauf hingewiesen, dass bei Bootsruutschen in jedem Falle das Boot getreidelt wird.

Überdurchschnittliche Erfolge konnten unsere Junioren und Senioren im letzten Jahr auf nationalen und internationalen Regatten erringen. Auch von dieser Stelle aus herzliche Gratulation und Dank an die Aktiven und Trainer. Soweit mein Bericht.

Peter Wilhelm



Peter Wilhelm anlässlich seines Berichtes. Neben ihm Rene Irmiler, Maik Swienty

Bericht der Rechnungsprüfer (Ulrich Düchting)

Die Kassenprüfer bestätigten eine geordnete Belegsammlung und eine ordnungsgemäße Buch- und Kassenführung für das Geschäftsjahr 2006. Sie dankten dem (den) Kassenwart (en) für seine (ihre) ausgezeichnete Arbeit.

Genehmigung des Kosten- voranschlags

Der Voranschlag für 2007 wurde mit 47 Stimmen genehmigt (siehe Bericht des Kassenwartes)

Entlastung des Vorstandes

RK Horst Noll (als Versammlungsleiter) schlägt die Entlastung des Vorstandes vor. Das Abstimmungsergebnis: 40 ja Stimmen, 7 Enthaltungen.

Wahl von Mitgliedern des Vorstandes

Zur Wahl für weitere 2 Jahre standen an:

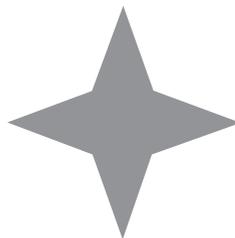
1. Der Vorsitzende
2. Der Kassenwart
3. Der Ruderwart

Der bisherige Vorsitzende Peter Wilhelm stellte sich zur Wiederwahl. Der gemäß § 12 der Satzung, vom geschäftsführenden Vorstand des RCW während der Mitgliederversammlung vom 24. 02. 2006, ernannte Kassenwart Rene Irmeler stellte sich zur Wiederwahl. Der bisherige Ruderwart Volker Grabow stand für eine Wiederwahl aus beruflichen Gründen nicht zur Wahl. Ulf Schäfer

– ein RCW Eigengewächs – stellte sich zur Wahl.

Das Abstimmungsergebnis: mit Ja stimmten 46 Mitglieder für Peter Wilhelm, Rene Irmeler und Ulf Schäfer.

Peter Wilhelm fand dann noch folgende Worte zu Volker Grabow: Volker war seit 1995, also 12 Jahre unser Ruderwart. Eine Aufgabe, die er mit großer Ernsthaftigkeit und großem Engagement ausgeführt hat. An allen wichtigen Entscheidungen des Vorstandes hat er einen gehörigen Anteil. Ob das die Verlegung des Kraftraumes, aus dem Hochwasser gefährdeten unteren Teil des Bootshauses nach oben, war oder die Umstellung bei der Beschaffung von Rennbooten auf Produkte der besten Werften etc. etc. Besonders dankbar sind wir ihm für die bessere Absicherung des Kraftwerkes Hohenstein bei Hochwasser. Wir haben jetzt klare Regeln. Daneben – ich muß das wirklich mal erwähnen – war er zu jedem Thema ansprechbar. Seine vielen Verpflichtungen (in Gremien des Deutschen Ruderverbandes, in der Uni, oder sonst wo) lassen ihm keine Zeit mehr das Amt des Ruderwartes so auszuführen wie er sich das vorstellt: ernsthaft, engagiert und präzise. Vielen Dank Volker.



Bericht des Kassenwartes

Der Ruderclub ist, im Hinblick auf die finanzielle Lage, kerngesund. Mitte des Jahres hatten wir im Vorstand, aufgrund der aktuellen Kassenlage, den Eindruck, dass die Einnahmen deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben. Es wurde ein Ausgabenstopp für alle Bereiche, mit Ausnahme des laufenden Sportbetriebs, verhängt. Die Maßnahme war richtig, auch wenn sich die Kassenlage zum Jahresende außerordentlich gut entwickelte. Die Rücklagen, die 2005 angegriffen wurden, um außergewöhnliche Belastungen beim RCW Bus und durch Baumfällaktionen auszugleichen, konnten wieder aufgefüllt werden. Die in 2006 nicht verwendeten Mittel für Reparaturen am Haus wurden ebenfalls in die Rücklagen eingestellt.

Der Ruderclub Witten e.V. ist, dank hohem Engagement der Mitglieder, in Eigenleistung und der Vielzahl der Spenden - manchmal auch in außergewöhnlichen Höhe - und insbesondere auch durch den Förderkreis handlungsfähig und kann den Sportbetrieb aktiv gestalten und fördern. Dies führt im Ergebnis zu einer großen und erfolg-

reichen Trainingsgruppe, schafft aber auch die Möglichkeiten zu einem attraktiven Angebot im Breitensport. Insgesamt sorgen unsere sportlichen Erfolge im Jugendbereich auch für eine Anerkennung und Förderung durch die öffentl. Hand.

Auch 2007 steht der Sportbetrieb eindeutig im Vordergrund. Insbesondere im Kleinbootbereich wollen wir nach Möglichkeit Ergänzungen bzw. Austausch von alten Booten vornehmen. Am Haus sollen die 2006 verschobenen Reparaturen durchgeführt werden.

Alljährlich die gleiche dringende Bitte, Anschriftenänderung und Änderungen der Bankverbindung dem Club **schriftlich** (z.H. „Geschäftsstelle“, Wetterstr. 30a, 58453 Witten) mitzuteilen. Durch Zuruf am Steg kann kein Datenbestand geändert werden.

Uns in Rechnung gestellte Gebühren für Lastschriftretouren müssen wir in Rechnung stellen.

Allen Spendern sei Dank, verbunden mit der Bitte, sich um etwas Geduld zu üben. Die Spendenquittungen werden einmal im Quartal ausgestellt.

Thomas Blumberg / René Irmler

Finanzübersicht 2006 (in 1.000 €)

Einnahmen		Ausgaben	
Beiträge	56	Hauskosten	23
Spenden	42	Sportbetrieb	65
Zuschüsse	13	Neuansch.Boote	41
Hauseinnahmen	13	Wirtschaftsbetrieb	11
Förderkreis	16	Tilgung Verbindl.	5
Wirtschaftsbetrieb	11	Rücklagenbildung	15
Sonstige	10	Überschuß	1
Summe	161		161

Bericht des Bootswartes 2006

Meinen 3. Bericht als Bootswart kann ich heute etwas kürzer gestalten als letztes Jahr und das aus einem schönen Grund.

Es gab ganz einfach weniger Schäden. Damit ist der Schadensverlauf auch im dritten Jahr rückläufig.

Es gab zwar zwei große Schäden, aber die konnten glücklicher Weise über die Versicherung abgerechnet werden.

Der erste große Schaden ereignete sich bei der DJM in Essen. Dort erhielt unser Empacher Vierer CATH US ein Loch von von ca 20 x 30 cm im Bereich des Steuermanns. Der Steuermann blieb unverletzt, aber nicht trocken. Etwas Strafe muss sein.

Das Boot ist noch bei Empacher in der Reparatur und wird Mitte März fertig. Der zweite große Schaden ging, glücklicherweise ohne Personenschäden, über die Bootsruutsche.

Für das Boot WILHELM DÜCHTING endete die Fahrt allerdings in einem wirtschaftlichen Totalschaden.

Netterweise zeigte sich nicht nur die Versicherung spendabel, sondern auch die Besatzung des Bootes. (der halbe Vorstand)

Mit diesen Geldern wurde sofort ein neues Boot bestellt und in Betrieb genommen.

Der Name ist „DAS WÄR DER JUGEND NICHT PASSIERT“ und sagt eigentlich alles.

Das alte Boot WILHELM DÜCHTING ist in Arbeit und wird demnächst wieder in Betrieb genommen für den Anfängerbereich und das Schulrudern.

Zwei Boote (WEG FREI und SUPERFLY) sind zur Überholung in der Werft und

kommen Mitte März zurück.

In 2006 konnten wir 4 neue Boote in die Bootshallen legen.

- 1) BARRACUDA. Einen Empacher Einer C 13 für die Leichtgewichte. Das Boot wurde zum größten Teil durch Spenden finanziert. Die Anschaffung wurde mit 2 Landesmeistertiteln und Bronze bei der DJM belohnt.
- 2) TAURUS. Einen Empacher Zweier C 36 für den A - Junioren Bereich. Auch diese Anschaffung wurde mit zahlreichen Siegen belohnt.
- 3) MARITA. Ein Starline Einer für den Kinderbereich. Diese Boot wurde Gespendet und bereitet den Kindern viel Freude.
- 4) Einen Baumgarten GIG Doppelvierer/fünfer. Auch dieses Boot wurde durch Spenden finanziert. Das Boot soll beim Anrudern 2007 getauft werden.

Für 2007 sind drei neue Boote geplant.

- 1) Einen Starline Renneiner für den Juniorenbereich. Kosten ca € 3300.-.
- 2) Ein Starline Skiff für den Kinderbereich. Kosten ca € 1900.-.
- 3) Ein Starline WASSERJOGGER für den Breitensport. Der WASSERJOGGER bewegt sich zwischen Rennboot und Gigboot und ist ideal für den Breitensport. Kostenpunkt ca. € 2100.-.

Für alle neuen Boote darf gerne gespendet werden.

Wahrscheinlich benötigen wir auch noch einen neuen Motor für das Motorboot. Die Kosten liegen ca. bei € 3500.-.

In 2006 haben wir uns von den Booten WOLFEN, DIRK und VOLKER getrennt. Die Boote wurden an den Gelsenkirchener Ruderverein verkauft.

Mein Dank geht an Axel, Henning, Ulf und an alle anderen die mir geholfen haben, wenn es etwas zu Reparieren gab.

Der nächste Bootspflegetag ist am 28.04 ab 13 Uhr und ich hoffe auf viele helfende Hände. Und hier endet auch schon mein Bericht. Ich wünsche Euch noch viel Spaß beim Rudern.

Bernd Andree

Bericht des Hauswartes

Rückblickend auf das Jahr 2006 lässt sich eine positive Entwicklung der Verbrauchsmengen für Energie und Wasser konstatieren. Der Stromverbrauch sank um fast 20%, der Gasverbrauch um gut 6%, und das bei einer außerordentlich lang anhaltenden Heizperiode.

Auch der Wasserverbrauch reduzierte sich im vergangenen Jahr um gut 8%.

Der Austausch der Duschköpfe hat hier sicherlich, neben dem verantwortungsvollen Umgang der Mitglieder mit dem teuren Gut Energie, Wirkung gezeigt.

Nichts desto trotz mussten wir das im Etat 2006 vorgesehene Budget vollständig aufbrauchen, um die Kassen der Energieversorger übertoll zu machen.

Momentan scheint sich, zumindest bei weiteren Steigerungen der Verbrauchspreise, eine leichte Entspannung abzuzeichnen. Ich sehe auch für die Zukunft noch Einsparpotential wenn wirklich jeder darauf achtet die Heizkörper spätestens bei Verlassen des Bootshauses auf die Frostsicherungsstufe zu stellen und das Licht auszuschalten.

Auch mit den laufenden Reparaturmitteln sind wir im abgelaufenen Geschäftsjahr sparsam umgegangen und mussten nur ca. 75% der veran-

schlagten Gelder für Instandsetzungen aufwenden.

Insbesondere Eigenleistungen unserer Mitglieder, wie zum Beispiel bei der Sanierung der maroden Uferbefestigung, helfen unsere Mitgliedsbeiträge stabil zu halten. Überhaupt konnte sich diese, schließlich nur in einem sehr engen Zeitfeld mögliche, Arbeit sehen lassen.

Unter der Leitung von Heinz Leitner und Helmut Lingnau gelang, mit Unterstützung einiger Ruderkameraden, eine perfekte Arbeit in dem nur schmalen, zur Verfügung stehenden, Zeitfenster. Kosten sind lediglich für den Beton entstanden. Gedankt sei auf diesem Wege nochmals dem Tiefbauunternehmen Kriebel und dem Bauunternehmen Manfred Schüler für ihre großzügige Unterstützung. Froh bin ich besonders auch, weil Heinz inzwischen wieder mit *beiden* Beinen im Leben steht!

Die Aufräumarbeiten nach dem Sturm Kyrill gingen zügig und ohne groß Aufhebens zu machen über die Bühne. Die auf unseren Parkplatz gestürzten Bäume wurden gleich am folgenden Tag mit Enricos Unterstützung zersägt und mit Hilfe einer großen Schar Jugendlicher beiseite geschafft.

Ich danke allen Mitgliedern für ihre Anregungen, besonders aber für tatkräftige Unterstützung.

Es ist wenig hilfreich, den gesamten Vorstand in einen e-mail Verkehr einzubinden, wenn die Batterie unserer Wanduhr im Thekenraum gewechselt, oder aber die Putzlappen im Kraftraum gereinigt werden müssen. Da braucht es doch mehr Zeit an Rechner und an der Kamera, als der Job gekostet hätte, also bitte, so genannte Kinkerlitzchen einfach gleich erledigen, das dankt

euch nicht nur der Hauswart, sondern alle Mitglieder. Wer das Gefühl hat, ohnehin schon deutlich mehr zu tun alles alle anderen.....der übergibt den Job bitte einfach an einen befreundeten Ruderkameraden.

Die Zukunft bringt uns eine Mobiliarüberarbeitung für den blauen Salon, und auch die Kupferdachrinnen für den Saal liegen bereit zur Montage. Die restlichen Glasbausteine und einige Altfenster wollen wir aus Energiespargründen noch in diesem Jahr gegen Kunststofffenster austauschen (da wird Mitglieds Hilfe benötigt!!). Die Finanzplanung zur Fassaden- und Toilettensanierung ist nicht endgültig abgeschlossen, dazu also erst zu gegebener Zeit mehr.

Nochmals Dank an alle helfenden Hände, euren Rat und eure Anregungen. Auf bald, Guido Grabow

Bericht des Wanderruderwartes

24. bis 28. Mai Wanderfahrt auf dem Main

die so genannte Altherrenfahrt wird ihrem Namen gerecht. Das Durchschnittsalter wird immer höher. Ein Verjüngungsprozess würde dieser Veranstaltung gut tun. Es waren 13 Teilnehmer, die von Kitzingen bis Marktheidenfeld ruderten. Die Strecke war 107 km lang.

02. bis 10. Juni Masurische Seenplatte zwischen Wegorzewo und Nikolaiken

Volker mit Studenten /. 23 Teilnehmer davon 2 RCW. 7 Rudertage 150 km.

04. bis 06. August Wanderfahrt auf der Ruhr

hier waren jetzt die Jüngsten unterwegs. Die RCW Jugend ruderte mit 25 Teilneh-

mern von Herdecke bis Mülheim, wobei in Blankenstein übernachtet wurde. Etwa 80 km wurden zurück gelegt.

19. bis 20. August Wanderfahrt auf Ruhr und Rhein

Volker Grabow brachte die Mitglieder des Mittwoch-Stammtischs ins Boot. Zusammen mit 10 RudererInnen vom RaB (Ruderclub am Baldeneysee) fuhren insgesamt 20 Teilnehmer von Witten bis zum Homberger Ruderclub Germania . Von Witten ging es ruhrabwärts bis bis zum RaB, wo übernachtet wurde und über Ruhr und Rhein bis Homberg, wo nach 80 km das Ziel erreicht wurde.

22. bis 24 September mit dem Achter auf der Weser

Das war die 20. Fahrt, also auch schon Tradition. Im Laufe der Jahre gab es kleine Veränderungen, aber eigentlich alles wie immer. Von Lippoldsberg bis Vlotho, Samstags und Sonntags über 156 km. In diesem Jahr waren 13 Personen beteiligt

22. bis 24 September Wanderrudertreffen in Porz

Vom Ruderclub Witten nahm eine kleine Abordnung von 4 Personen teil (3 Männer und eine Frau). In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass das Wanderrudertreffen in diesem Jahr in Bremen stattfindet. Siegfried Knoop und Dieter Borgmann wollen wieder teilnehmen und würden sich über weitere Teilnehmer freuen. Im Männerumkleideraum ist eine Liste ausgehängt in die sich Interessenten eintragen können.

Darüber hinaus waren ursprünglich noch 2 Barkenfahrten geplant, eine auf der Weser und eine in Mecklenburg Vorpommern. Beide mussten aber wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Um auch Nichtrudernern das Gruppenerlebnis im RCW zu vermitteln, habe ich dann noch ein kleines „Rahmenprogramm“ angeboten.

Am 6. Mai Tagestour nach Paderborn.

Dort wurde das Nixdorf - Museum besucht und es gab einen geführten Stadtrundgang. Alles sehr interessant, da es an dem Tag aber sehr warm war, war der Besuch eines Biergartens dann auch ein Tageshöhepunkt. 40 Teilnehmer

12. bis 19. Juni Radtour an der Elbe

6 Paare radelten von Dessau bis Pirna. Höhepunkt war natürlich Dresden, mit der neuen Frauenkirche. Ich denke, dass das auch eine gelungene Sache war.

13. bis 15. Oktober Wanderung im Wittgensteiner Land.

5 Paare waren dabei. Es ist dort ein ideales Wandergebiet.

Horst Noll

Kinderrudern

Rückblick 2006

10 Regatten, die Kindertalentiade und den Indoor – Cup besucht.

Insgesamt 59 Rudersiege und 4 Erfolge

bei den anderen Wettkämpfen.

Am erfolgreichsten:

Julia Eichholz 12 Siege

Manuela Breucker 12 Siege

Marcelina Schmidt 10 Siege

Herausragende Erfolge:

2. Platz Landesmeisterschaften und Sieger im B – Finale beim Bundeswettbewerb in Hürth durch Manuela Breucker, Julia Eichholz, Dominik Riesselmann, Lukas Koch und den Steuerleuten Jonas Eichholz bzw. Laura Zappe im Mixed – Doppelvierer Jahrgang 1993/94.

Ausblick

Landeswettbewerb am 09./10. 06 wieder in Bochum/Witten. Schön wäre eine größere Resonanz im Verein, die Aktiven haben es verdient.

Ziel: 1 Mannschaftsboot unter den ersten vier (großes Finale) und evtl. zum BW nach Werder/Havel. Z.Zt. regelmäßig insgesamt ca. 35 Kinder beim Wintertraining, vorwiegend Jahrgänge 95 und jünger. Am 03. März fahren wir mit 27 Kinder zur Talentiade nach Essen.

Das Kinderteam: Dr. Uwe von Diecken, Lena Seifert, Nicole Hornen, Claudia Schulz, Susanna Kassler, Anke Breucker und Thomas Breitenbach.



Mädchen Vierer. Schlag: Manuela Breucker, Katja Stucht, Cara Kropfgans, Michelle Otto, Stf.: Maren Westermann



Dominik Risselmann



Julia Eichholz



Ina Zappe



Isabelle Andree



Schlag: Jonas Eichholz, Fabian Knobloch



Schlag: Lukas Koch, Frederic Knobloch



Schlag: Phiipp Raillon, Mats Weustermann

12 Jahre Ruderwart im RCW

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden, liebe Clubfamilie. 12 Jahre Ruderwart im Ruder-Club Witten: bei der diesjährigen Mitgliederversammlung ging für mich eine Zeit zu Ende, an die ich mich ausgesprochen gern zurück erinnere.

Eine immense Arbeitsverdichtung (wie man das heute so nennt) ließ mir leider kaum noch Zeit für kreative Phasen und ohne diese ist dann nur das „Tagsgeschäft“ zu bearbeiten und das ist auf Dauer nicht zukunftstauglich. Es ist ja auch kein Geheimnis, dass es keinerlei „Überredungskünste“ bedarf, um dieses Amt in Zukunft kompetent zu besetzen. Vielen Dank, lieber Ulf für die Bereitschaft. Ich freue mich sehr, dass wir einen jungen dynamischen Mitarbeiter im Club für dieses Amt gewinnen konnten. Ich wünsche dir allzeit gute Entscheidungen zum Wohle unseres Clubs.

Eine kleine Bilanz sei erlaubt und abschließend mein Dank:

Das RCW - Team

Die Stärke des Ruderclub Witten war und ist für mich der Teamgeist. Wir haben eine große Gruppe von Übungsleiterinnen und Übungsleitern sowie Trainerinnen und Trainern. Diesen gelingt es immer wieder:

- Menschen ganz unterschiedlichen Alters für das Rudern zu begeistern,
- Menschen die Technik und die „Philosophie“ des Ruderns beizubringen,

- Menschen ein regelmäßiges Sportangebot anzubieten und
- Menschen emotional an den Club zu binden.

Diese Betreuer sind es unter anderem, die die Zukunft des Clubs gestalten. Als Ruderwart konnte ich mich stets auf ein engagiertes und kompetentes Team verlassen. Selbstverständlich ging es auch immer darum, MitarbeiterINNEN für das Team zu gewinnen.

Leistungssport

Der Ruderclub Witten hat einen sehr guten Namen: in der Stadt und im Kreis, in Nordrhein - Westfalen und ganz Deutschland. Angefangen bei den Kindern, über Junioren und Senioren bis zu unseren Masters ist unser Stern und unser Club bekannt. Und das schöne ist: er ist überall bekannt als ein Verein mit sehr guter Kinder- und Jugendarbeit. Im Erwachsenenbereich (ich meine die „Seniorklasse“: Alter 19 – ca. 30 Jahre) sind wir traditionell nicht sehr stark, vielleicht gelingt es hier in der Zukunft auch mal wieder eine Mannschaft bei den Frauen oder den Männern aufzubauen.

In den vergangenen 12 Jahren standen RCW-Mannschaften/ Einzelruderinnen, -er **1696-mal !!!** auf dem Siegerpodest. 802 Kindersiegen stehen 894 Siege im Jugend- und Erwachsenenbereich gegenüber. Eine Bilanz, die ihresgleichen sucht und auf die wir alle sehr stolz sein dürfen. Die Anzahl unserer Erfolge pro

Jahr hat sich seit Mitte der 90er Jahre etwa verdreifacht.

Breitensport

Der so genannte Breitensport lag und liegt mir immer noch ganz besonders am Herzen. Rudern ist ein echter Lifetimesport. Rudern ist – richtig betrieben – Gesundheitssport: er fordert Herz und Kreislauf sowie koordinative Fähigkeiten, wie Gleichgewichtsfähigkeit und Rhythmisierung. Dabei kann dieser Sport immer so gestaltet werden, dass es zu optimalen Reizen kommt (keine Unter- oder Überforderungen). Das Sporttreiben in der Natur stärkt darüber hinaus unser Immunsystem. Bei ganz widrigen Bedingungen steht ein gut ausgestatteter Fitnessraum allen Sporttreibenden des RCW zur Verfügung. Ich freue mich immer wieder zu sehen, wie gut diese Fitnessoase genutzt wird.

Ähnlich wie im Leistungssport gibt es natürlich auch im Breitensport ein wenig „Schatten“. Die „Decke“ der 30- bis 60-jährigen ist sehr dünn und wenn man dann noch schaut, wie viel Frauen dabei sind, reicht eine Hand auf jeden Fall, um alle abzuzählen. Über viele Jahre waren vielfach die sehr schweren Gig-Boote ein Hindernisgrund; in den letzten Jahren wurde dieser allerdings durch den Neukauf sehr leichter Dreier und Vierer behoben.

Auch das Wanderrudern wird in vielen umliegenden Vereinen sehr viel umfangreicher betrieben. Es sind seit 30 Jahren eigentlich immer die Gleichen, die auf Tour gehen. Schnupperangebote (Wochenendtouren) wurden und werden

gern angenommen; bisher hat sich daraus aber keine neue selbstorganisierte Wanderrudergemeinschaft entwickelt (was eigentlich immer meine Intention war ;-).

Insgesamt aber bleibt festzuhalten, dass wir auch ein sportlich sehr aktiver Club sind und dass die Möglichkeiten zu Wasser und zu Lande gut genutzt werden: Mit z.B. über 1,2 Millionen geruderten Kilometern auf dem Wasser wurden in den letzten 12 Jahren durchschnittlich mehr als 100.000km/Jahr gerudert.

Bauliche Maßnahme/Boote

In meiner Zeit als Ruderwart gab es auch viele bauliche Maßnahmen für den Sportbetrieb; alle mit einem enormen Anteil von Eigenleistungen der Clubfamilie. Der schon erwähnte Fitnessraum ist ausgesprochen funktional eingerichtet: 10 Cardio-Geräten Rudern und Rad stehen 10 „Kraftstationen“ gegenüber. Der Gymnastikbereich inkl. Spiegel erlaubt Übungen zur Rumpfstabilisation (für Ruderinnen und Ruderer ganz wichtig!!!) mit Selbstkontrolle.

Der Steg im Oberwasser wurde verlängert, im Unterwasser wurden ein kleiner Steg und ein Zugang erstellt. Zugegebenermaßen ist der Bootstransport zum Unterwasser etwas beschwerlich; das Ruderrevier ist allerdings ausgesprochen abwechslungsreich und interessant. Alle Teilnehmer am „Blankensteinrudern“ stellen das immer wieder fest.

Der Bootspark von ca. 70 Booten wurde in den letzten Jahren stark „verjüngt“,

eine ganz wichtige Investition, wenn man zukunftsfähig bleiben möchte. Es war immer mein Anliegen, sowohl für den Leistungssport als auch für den Breitensport gutes und ausreichendes Bootsmaterial zur Verfügung zu haben. Ich hoffe, das ist gelungen. Dank allen, die durch Beitrag, Spende oder sonstige Aktivität bei der Realisierung geholfen haben.

Kommunikation

Neben vielen Aspekten möchte ich 2 hervorheben.

Zum einen die Zusammenarbeit im RCW - Vorstand: sie war immer effektiv und von sachlichen Argumenten geprägt; aufkommende Emotionen (auch Vorstände sind nur Menschen) wurden ernst genommen und durch Verhandlungsgeschick in positive Energie umgewandelt. Dafür möchte ich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich danken: wir waren ein tolles Team und es hat wirklich Spaß gemacht.

Zum anderen unsere Internet - Präsentation: Das Internet ist das Informationsbrett der Gegenwart. Ganz wichtig sind Übersichtlichkeit und Aktualität. Beides hat unser ADMIN Horst Noll immer gewährleistet. Die vielen Statistiken (geruderte Kilometer, Siege, Platzierungen bei Meisterschaften, ...) werden von unserem Ruderkameraden Horst gepflegt und eben übersichtlich dargestellt. Er hat mich dadurch auch ganz maßgeblich entlastet. Vielen Dank lieber Horst; ich hoffe, du bleibst noch ganz lange - mit Spaß - dabei.

Rückblick auf die Rudersaison 2006

Andauernde und starke Regenfälle im März und April sorgten dafür, dass ein regelmäßiges Training auf dem Wasser erst ab Mai möglich war. Die geruderten Kilometer lagen mit 93.500 aber immer noch in der Nähe unserer „Schallgrenze“ von 100.000 km. Anlässlich des Anruderns werden die aktivsten Ruderinnen und Ruderer mit unseren Ruder-Pokalen geehrt. Für das Jahr 2006 sind dies:

- **Kinder** **895 km**
 Jannik Senekovic
- **Juniorinnen** **1900 km**
 Fabienne Andree
- **Junioren** **3409 km**
 Mirco Rolf
- **Seniorinnen** **2749 km**
 Lina Senekovic
- **Senioren** **2000 km**
 Simon Faissner
- **Damen** **904 km**
 Bärbel Hebestreit
- **Alte Herren** **2052 km**
 Axel Kunde

Meinen herzlichen Glückwunsch zu diesen herausragenden Leistungen. Es wurden insgesamt 192 Regatta-Siege errungen, davon 79 bei den Kindern. Bei Landes- und Deutschen Meisterschaften standen RCW-Mannschaften mehr als 20 mal auf dem Treppchen; dreimal wurden RCW-Mannschaften Deutscher Sprintmeister.

Resümee

Ein Ehrenamt übernehmen heißt: „Zukunft mitgestalten können“ aber

auch „Verantwortung übernehmen“. Viele Dinge habe ich nur angedacht, einiges umgesetzt. So manche Idee ließ sich nicht umsetzen oder erwies sich als untauglich. Alles in allem erschien mir die Zeit als Ruderwart als eine sehr gute Zeit. Solange man sich überwiegend freut auf die anstehenden Aufgaben, darf man das wohl sagen.

- alle ÜbungsleiterINNEN und TraineeINNEN, die für Bildung im und durch Sport sorgen,
- alle Ehrenamtlichen, die Aufgaben für die Clubfamilie übernehmen,
- alle Mitglieder und Förderer, die durch ihr finanzielles Engagement das Fundament für das Ausüben des Rudersports in Witten an der Ruhr zur Verfügung stellen.

Ich sage Dank an alle, die den Rudersport im RCW gefördert haben und hoffentlich weiter fördern. Es sind dies:

- die Aktiven, die auch sichtbare Botschafter unseres Clubs sind,

Ich wünsche allen allzeit Riemen- und Dollenbruch

Euer Volker Grabow

Anrudern am 1. Mai 2007

Zum Anrudern konnte Peter Wilhelm, der 1. Vorsitzende vom Ru-

derclub Witten, wieder zahlreiche Mitglieder und Freunde begrüßen.



Peter Wilhelm gratuliert v.l. Sebastian Anding (anstelle seiner Mutter Erika Anding), Frau Dr. Irmgard Frinken, Georg Breucker und Volkmar Frinken zu 25 Jahren Mitgliedschaft im RCW



Die Jugendlichen, die mit dem Jugendfahrtenabzeichen ausgezeichnet wurden, mit Peter Wilhelm. Am Pult Ulf Schäfer.



Die Jugendlichen, die das Fahrtenabzeichen erhielten und....



...die Alten Herren. Beachte: bei der Jugend ist Ulf Schäfer mit im Bild.



Die Gewinner eines Pokales mit Peter Wilhelm und Ulf Schäfer



Jakob Wegener tauft das Boot auf den Namen „Wasserratte“

Er dankte zu Anfang den Trainern Henning Sandmann, Annika Schäfer, Lina Senekovic und Denis Baumgart für die Durchführung des Trainingslagers in Marl resp. Haltern. Insgesamt

waren es rund 20 Teilnehmer, die nicht nur trainieren, sondern auch logistisch versorgt sein wollten. Er dankte Dr. Uwe von Diecken und Lena Seiffert die, parallel dazu, für die



Sarah Breucker tauft das Boot auf den Namen „Jugend“



Die Fahrt mit der Barke wird von unsere kleinen Gäste gerne wahrgenommen und stand unter der bewährten Leitung von Helmut Grabow

Kinder am Ruderclub ein Trainingslager mit Übernachtung und Grillen durchgeführt hatten.

Für **25 Jahre Mitgliedschaft** im RCW wurden geehrt: Erika Anding, Dr. Imgard Frinken, Volkmar Frinken, Georg Breucker, Ernst August Eggers. Die Sportlerehrung nahm der Ruderwart Ulf Schäfer vor. Er begann mit den Jugendlichen, die im letzten Jahr die Bedingungen für das **Jugendfahrtenabzeichen** des Deutschen Ruderverbandes erfüllt hatten.

Jonas Eichholz
 Karoline Piepel
 Isabell Andree
 Lukas Koch
 Fabian Knoblauch
 Maren Weustermann
 Julia Eichholz

Die Bedingungen für das **Fahrtenabzeichen** hatten erfüllt:

Manuela Breucker
 Laura Zappe
 Marvin Höpfner
 Corinna Schroeder
 Fabienn Andree (**Gold**)
 Sören Kunde
 Mirko Rolf
 Sarah Breucker
 Anna Seiffert
 Jannik Senekovic
 Bianca Breucker
 Henrike Piepel
 Jakob Wegener
 Kristin von Diecken
 Mareike Piepel
 Christoph Schroeder
 Hanna Bülskämper
 Siegfried Knoop
 Horst Noll

Karl Biedermann
 Siegfried Held
 Prof. Dr. Johann Böhme
 Helmut Grabow
 Wilfred GÜthoff
 Dieter Wenig

Die Ruderinnen und Ruderer, die im vergangenen Jahr die eifrigsten waren, wurden mit einem **Pokal**, in ihrer jeweiligen Kategorie, geehrt. Es sind:

Kinder	Jannik Senekovic 895km
Juniorinnen	Fabienne Andree 1900km
Juniorern	Mirco Rolf 3409km
Seniorinnen	Lina Senekovic 2749km
Senioren	Simon Faissner 2000km
Damen	Bärbel Hebestreit 904km
Alte Herren	Axel Kunde 2052km

Für die nun anstehenden **Taufakte** der neuen Boote übernahm Peter Wilhelm wieder das Kommando. Drei Boote galt es zu taufen. Ein Boot für den Breitensport. Ein Boot das von der Bauart zwischen Skiff und Gig - Einer angesiedelt ist. Es wurde von Jakob Wegener auf den Namen „**Wasserratte**“ getauft und von Ulf Schäfer angerudert. Ein Skiff (Farbe Gelb), das sowohl im Kinderbereich als auch im Junioren – B Bereich eingesetzt werden kann, wurde von Corinna Schroeder auf den Namen „**Chiquita**“ getauft und von Bianca Breucker angerudert. Das dritte Boot, ein kombinierbarer 4er/5er (dann

mit Fußsteuerung von Platz 1 aus) ist ein C – Boot. Das Boot, dessen Anschaffung eine besondere Geschichte hat, wurde von Sarah Breucker auf den Namen „**Jugend**“ getauft. Wegen der besonderen Geschichte ist auf dem Boot zu lesen: - Das wäre der Jugend nicht passiert. – Angerudert wurde das Boot von Georg Breucker, Axel Kunde, Mathias Schroeder (der für Guido Grabow eingesprungen ist) Mark Otterbein und Patrick Borchers.

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Rudersaison 2007, und einem dreifachen HIPP – HIPP – HURRA auf den Ruderclub Witten, wurden die Anwesenden zum Rudern, oder zur Einnahme der schon traditionellen Erbsensuppe, entlassen.



Die Fahrt mit einer Kutsche war neu im Programm und wurde gerne angenommen. Thomas Blumberg sei dank, der damit auch sein neues Hobby vorstellte.

Bericht Trainingslager Haltern/Marl 2007

Die Ruhr ist nicht genug...



Nach einem harten Wintertraining zur Vorbereitung auf die kommende Rudersaison 2007 fuhren die Juniorinnen und Junioren wie in jedem Jahr zu Beginn der Osterferien für acht Tage ins Trainingslager nach Haltern.

Dort durften sie wieder in der Jugendherberge „Haltern am See“ wohnen. Sowohl bei den Aktiven, als auch bei den Trainern, ist die Herberge aufgrund der

guten Zimmer, des guten Essens und der netten Herbergseltern beliebt. Das 12er - Zimmer der Juniorinnen wurde von Bianca Breuker, Corinna Schroeder, Lorena Moll, Fabienne Andree, Kristin von Diecken, Mareike Piepel und Svenja Rupieper belegt. Das 12er - Zimmer der Junioren von Jannik Senekovic, Malte Huben, Marvin Höpfner, Julius Borkenhagen, Jakob Wegener, Chris-



Schlag: Fabienne Andree, Mareike Piepel



Bianca Breucker

toph Schroeder, Mirco Rolf und Marcel van Delden (Herdecke). Als Trainer bzw. Betreuer fuhren in diesem Jahr Henning Sandmann, Annika Schaefer, Denis Baumgarten und Lina Senekovic, die ebenfalls für ihre Saison trainierte, mit. Im Laufe der Trainingslagerwoche bekamen die Aktiven des RCW Besuch ihrer Ruderkameraden, die aus gesundheitlichen oder schulischen

Gründen nicht mitfahren konnten. Julia Schulz und Sarah Breucker blieben ein paar Tage um zu trainieren und Janina Schulz verbrachte einen Nachmittag mit ihren Kollegen.

Gerudert wurde auch 2007 auf dem ca. 20 Minuten entfernten Wesel – Dattel -



*Im Motorboot: Annika Schäfer,
Denis Baumgart*



*Schlag: Jannika Senekovic,
Malte Huben, Marvin Höpfner, Jakob
Wegener Stf. Lorena Moll*

Kanal am Ruderverein Marl, wo auch die Boote des RCW gelagert wurden. Trotz anfangs starkem Wind konnten sich alle Beteiligten des Trainingslagers über ein super gutes Wetter freuen. Dieser Faktor erleichterte die durchschnittlichen 40 Trainingskilometer täglich ein wenig. An den zwei freien Nachmittagen sowie in der Mittagspause und am Abend ge-



Mirco Rolf



*Schlag: Svenja Rupieper,
Lina Senekovic*



Marcel Delden (Hattinger RC, 2er Partner von Mirco Rolf)

sellten sich die Juniorinnen und Junioren zusammen, redeten, spielten, hatten viel Spaß miteinander oder ruhten sich einfach gemütlich aus. Natürlich durften auch die Eisdielebesuche nicht fehlen. Dort ist der RCW jedes Jahr zur Osterzeit Stammkunde. Weitere Aktivitäten zwischen oder nach den Trainingseinheiten waren ein Kinobesuch, Bowlen und Schwimmen.

Nach 13 anstrengenden Trainingseinheiten im Trainingslager waren alle Aktiven froh wieder nach Hause fahren zu dürfen. Laut Juniorinnen und Juni-

oren des RCW war es auch in diesem Jahr ein gelungenes und schönes Trainingslager.

Alle Aktiven bedanken sich recht herzlich bei den Trainern und ganz besonders bei Henning Sandmann für die manchmal benötigten guten Nerven und das erfolgreiche Training. Nun steht bereits die Rudersaison 2007 vor der Tür, welche mit der ersten Regatta in Münster begrüßt wird. Darauf freuen wir uns sehr und wünschen den Ruderern des RCW viel Erfolg.

Svenja Rupieper



Der RCW-Shop bietet an:

T – Shirt	kurzarm / Baumwolle	€ 13,--
T – Shirt	kurzarm / Coolmax Mikrofaser	€ 45,--
T – Shirt	langarm / Coolmax Mikrofaser	€ 47,--
Einteiler		€ ??
Sweat- Shirt		€ 20,--
Adidas-Trainingsanzug		€ 65,--
Club - Mützen		€ 13,--
Club Nadel		€ 7,--
Club Krawatten (klassisch)		€ 5,--
Club Krawatten (modern)		€ 24,--
Club Fliege		€ 24,--
Krawatten - Klammer		€ 8,--
100 Jahre Ruder Club Witten	Jubiläumsbuch	€ 5,--
Postkarte „Bootshaus“		€ 0,50
Historische Postkarten (Nachdruck)		
Bootshaus/Rudern am Mühlengraben, im Set		€ 1,50
Auto-Aufkleber (versch. Motive)		€ 0,50
RCW-Tischflagge mit Ständer		€ 12,--
RCW-Clubflagge (60 x 38 cm)		€ 15,--
Sitzkissen		€ 12,--

Weitere Informationen im Internet: www.ruderclub-witten.de

Abgabe der Artikel durch Horst Noll Tel: 02302 / 3 00 17, horstnoll@arcor.de

Das RCW - Mosaik

Aktuelles - kurzgefasst

Sommerfest 2007 - 115 Jahre RCW

Der 115. Geburtstag ist Anlass nach langer Zeit wieder ein Clubfest zu feiern.

Alle Mitglieder, Jung und Alt, sind eingeladen einen fröhlichen Abend im/am Bootshaus zu verbringen.

Marita & Enrico bieten „Gegrilltes“, köstliche Salate, Baguette, Kräuterbutter.

Für Stimmung sorgt die „Moonlight – Dance - Band“.

Termin: 11. August 2007. Start: 19.00 Uhr.

Kostenbeitrag: 12,- € Erwachsene, die Jugend hat freien Eintritt.

Teilnehmerkarten können im Vorverkauf - bei der Kastellanin Marita Maroni am RCW - oder bei Horst Noll (Telefon 02302/30017) erstanden werden.

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Peter Wilhelm	06.04.1937	70 Jahre
Ulrich Dönhoff	18.03.1947	60 Jahre
Baerbel Weber	06.05.1947	60 Jahre
Dieter Borgmann	15.05.1947	60 Jahre
Helmut Kathagen	20.02.1957	50 Jahre

Wir begrüßen neue Mitglieder

Charlotte Brune	Andreas Mayer
Eva Brune	Michelle Otto
Theresa Brune	Svenja Rupieper
Bijan Haschemi – Nassab	Bettina Stratmann
Norbert Lanwehr	Karla Stratmann
Ralph Luplow	Lina Stratmann
Benjamin Makoschey	Paula Stratmann
Joshua Makoschey	

Der „neue“ Ruderwart stellt sich vor!

Am Anfang diesen Jahres bin ich von Euch zum Ruderwart des Ruderclub Witten gewählt worden und freue mich sehr über diese Auszeichnung. Volker Grabow hat sehr viele Jahre mit Verstand und geschickter Hand das Amt des Ruderwartes ausgefüllt und mit seinem Ausscheiden ein großes Loch gerissen, welches ich sicherlich nicht auf Anhieb füllen kann. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank, Volker, für Dein überragendes Engagement.

Unser lieber Club - Kamerad Karl Berghoff, gab mir als Aufgabe mit auf den Weg, ich möge doch bitte einen kurzen Biographie - Anriss zu meiner Person geben, was ich hiermit gerne tue.

In den Ruderclub bin ich durch das Ruhrgymnasium - Witten gekommen, als Sigrun Rolf in der Schule auftauchte und dort für den RCW warb. Es hörte sich so verlockend an, dass ich gleich am nächsten Mittwoch zum Schnuppertraining geradelt bin. Das Ganze war im Sommer 1986. (Da war ich 10 Jahre alt) Bei Uwe von Diecken lernte ich

das Rudern und hatte in der Gemeinschaft des RCW soviel Spaß, dass ich heute noch mit Freude Mitglied bin. Mit 16 Jahren konnte Uwe mich für einen Übungsleiter - Helfer begeistern, und ich gewann immer mehr Spaß an der Arbeit mit den Aktiven, woraufhin ich dann auch später einen Übungsleiter - Schein machte und mit Uwe zusammen das Kindertraining. Vor ein paar Jahren musste ich jedoch aus zeitlichen Gründen mein Übungsleiter - Amt niederlegen (Zwei Studiengänge und der Einstieg in das Berufsleben forderten ihren Tribut). Mit 18 Jahren mischte ich bei der Ruderjugend NRW mit und war dort sehr lange stellv. Vorsitzender und verantwortlich für die Jugendlichen des Team NRW. Mittlerweile arbeite ich in einem Dortmunder Ingenieur - Büro, welches mir die Nähe zum RCW lässt, sodass ich die Zeit habe zu versuchen, den Kindern und Jugendlichen weiterhin die gleiche schöne Zeit zu ermöglichen, die ich „Dank des RCW, erfahren durfte und den Reiferen von Euch bei Bedarf zur Seite zu stehen.

Euer Ruderwart Ulf Schaefer



Nachruf Hartmut Daniel

Unser Ruderkamerad Hartmut Daniel, Harti, wie wir ihn nannten, ist am 8. Februar von uns gegangen, nach langer, schmerzreicher Krankheit aber dennoch voller Hoffnung auf Heilung, seit er vor etwa vier Jahren von seinem Leiden erfuhr.

Viele Operationen musste er über sich ergehen lassen, letztlich „nur“ lebensverlängernd. Geklagt hat er in unserem Kreise nie, wohl aber war er sehr traurig, den ihm so vertrauten Kreis im RCW vor der Zeit verlassen zu müssen. Er fühlte sich bei uns Ruderkameraden nach eigenem Bekunden besonders wohl.

Hartmut war ein sehr engagierter Sozialdemokrat, ließ darüber auch nie einen Zweifel aufkommen, wenn er auch - selbst erfolgreicher Unternehmer - in seinen mündlichen und schriftlichen Äußerungen seine Meinung als Unternehmer vertrat.



Sein soziales Engagement ließ ihn auch Mitglied des Lions-Club in Witten werden, dem er ebenfalls sehr verbunden war.

Hartmut war stets positiv, temperamentvoll und in unserer Gemeinschaft, sei es beim wöchentlichen Stammtisch, bei Wanderungen oder Wanderfahrten auf deutschen Gewässern und mit seiner lieben Ehefrau Uli oft Mittelpunkt humorvoller Unterhaltung.

Seine erfrischenden, lausbubenhaften Streiche waren für uns alle sein Markenzeichen. Auf diese, auf sein stets freundliches Wesen, auf seine wertvollen Ratschläge und auf ihn als liebenswerten Ruderkameraden müssen wir nun verzichten.

Auch auf das Geleit zum letzten Gang. Es war sein Wunsch. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. In unseren Erinnerungen lebt er weiter.

Peter Wilhelm

Sportabzeichen 2007

Die **Sportabzeichenabnahme 2007** findet ab dem 04. Mai 2007 an jedem Freitag in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr auf dem Sportplatz Wullenstadion statt. Ende der Abnahme ist der 28. September 2007. Kann auf Wunsch bis Anfang Oktober verlängert werden.

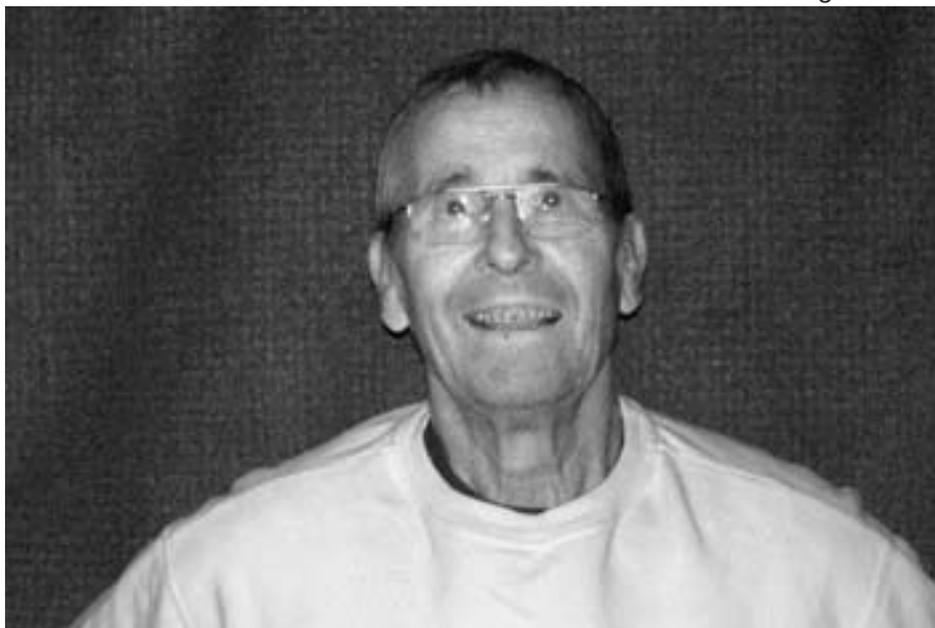
Die **Schwimmabnahmetermine** sind jeden Montag um 20.15 Uhr im Hallenbad Annen bzw. im Freibad Annen um 19:45 Uhr (Triathlon).

Die **Radfahrtermine** sind am Sonntag den 10. Juni, am 08. Juli, am 13. August und am 10. September jeweils um 8.00 – 8.30 Uhr. Start: Kohlensiepen/Wetterstraße.

Sondertermine Radsprint (300m bzw. 500m), als Ersatz für die Sprintstrecke Laufen, sind am 24. Juni und am 23. September jeweils um 9.00 Uhr. Start: Annen – Siemensstraße.

Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen. Kommt also einfach und macht mit.

Im Jahr 2006 legten 8 Erwachsene vom RCW das Sportabzeichen ab
Siegfried Held



Wintertraining für die ältere Generation

Es ist schon Tradition im RCW das sich im Winter jeden Mittwochabend erst die Damen des RCW um 18.30 Uhr zu ihrem Training, unter der Leitung von Dr. Gerd Pateisky, treffen und anschließend die Herren um 19.45 Uhr, unter der Leitung von Siegfried Held. Beiden Übungsleitern sei ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt. Alle Teilnehmer sind voll des Lobes über die altersgerechte Ausrichtung der Übungen. Auch dem Stellvertreter von Siegfried Held, Prof. Dr. Johann Böhme, sei recht herzlich gedankt. Das Gruppenbild der Herren gibt nicht alle Teilnehmer wieder, die sich zu diesen Übungen treffen. Es zeigt lediglich die Herren die an diesem Abend anwesend waren.



v.l. Wolfgang Gassmann, Norbert Lanwehr, Wilfred Güthoff, Helmut Grabow, Siegfried Held, Anton Schnurr, Prof. Dr. Günther Cunitz und Dieter Borgmann



Die Ruderriege der Uni Witten/Herdecke meldet....

Sieg in Vallendar

An einem Novembertag des Jahres 2006 begaben sich wagemutige, sport- und spaßbesessene Wittener Studenten nach Vallendar bei Koblenz um ihre Universität in verschiedensten Disziplinen bei den Euromasters zu vertreten. Unter ihnen befand sich auch die Ruderriege, diesmal bestehend aus einem Männerboot (Jonas Piecha, Felix Wiesend, Raphael Hasler, Oliver Beck und Steuerfrau Anne - Katharina Moos) und einem Frauenboot (Sarah Hampel, Julia Mallien, Uta Maria Lindecken, Lena Hub und Steuerfrau Bärbel Scheffer).

Freundlich und pompös wurden wir empfangen, denn das Organisationsteam hatte beste Arbeit geleistet, viele Sponsoren engagiert und jedem einen Unterschlupf bei einem Studenten der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung (WHU) organisiert. Getränke und Speisen gab es zu genüge und zu Freude aller umsonst.

Zunächst galt es die Wittener Fußballer und Basketballer anzufeuern, bis wir am späten Nachmittag die Aufgabe hatten, uns am Ergometer für das Rennen auf dem Wasser zu qualifizieren. Diesen Part bewältigt trafen wir uns am nächsten Morgen am Rhein um gegen 11 Boote anzutreten. Angefeuert von den Wittenern und EBSlern (European Business School, Reutlingen), die durch die ganze Veran-



v.l.: Jonas Piecha, Anne-Katharina Moos, Oliver Beck, Julia Mallien, Sarah Hampel, Uta Maria Lindecken, Lena Hub, Rafael Hasler, Bärbel Scheffer, Felix Wiesend.

staltung lauthalsig aufgefallen waren, ruderten sich unsere Damen (als einziges Damenboot im Wettstreit) auf den vierten, unsere Herren auf den ersten Platz. Die Freude war so groß, dass einige sich jubelnd in das kalte Rheinwasser (man beachte die Jahreszeit) stürzten.

Ein nicht unwesentlicher Teil der WHU Euromasters sind die abendlichen Parties von horrendem Ausmaß. In einiger Entfernung von der Uni und der Sporthalle war eine Halle gemietet worden, in der laute Musik und Tanz bis in die Nacht für gute Stimmung sorgten.

So kam es auch, dass wir uns am Sonntag morgen erschöpft, aber zufrieden im Bus wiedertrafen. Mit einem lustigen, erfolgreichen Wochenende im Rücken und einem Pokal in den Händen liefen wir am Nachmittag wieder im trauten Witten ein.

Bärbel Scheffer

Und so geht's weiter...

Hoch zufrieden startete die Ruderriege nach ihrem Sieg in Vallendar in die Wintersaison.

Wie wir alle wissen, ist diese Zeit aufgrund von Hochwasser und schlechtem Wetter für uns Ruderfreunde oft müßig.

Dennoch haben auch wir diesen Winter überstanden und trainieren bereits motiviert für die folgenden Ereignisse. Geplant sind wie immer die Teilnahmen am Uni - Cup in Essen und bei den Euromasters in Vallendar. Außerdem treten wir bei der Champions - Trophy in Hamburg und beim Marburger - Cup am Edersee an.

Die Ruderriege wurde seit der Beendigung des Studiums von Phillip Köhler und Lars Zacke von Rafael Hasler und Uta Maria Lindecken geleitet. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei Phillip und Lars für ihre jahrelange Unterstützung bedanken.

Erfreulicherweise werden wir seit letztem Sommer von Oliver Beck stark unterstützt, worüber wir uns sehr freuen.

Wir wünschen uns und unserem Club eine tolle Rudersaison.

Uta Maria Lindecken

Die 58. Wanderung des RCW Stammtisches Im Wittgensteiner Land

Diese Wanderung könnte man überschreiben mit: Frühling läßt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte;denn genau die Worte von Eduard Mörike konnten treffender nicht ausdrücken welche guten Voraussetzungen wir zum Wandern antrafen. Wir, das sind: Anton Schnurr, FO. Braun, Siegfried Held, Ulrich Düchting, Karl Berghoff, Helmut Schüler, Heinz Leitner, Dieter Peters, Dieter Borgmann,

Frank Weber, Hermann Denkhaus, Axel Kunde und Udo Kemmer. Wer nachzählen möchte, es waren 13. Das muß, zumindest was das Wetter betraf, eine Glückszahl sein. Keiner konnte sich so richtig erinnern das wir im Frühjahr so herrlichen Sonnenschein zum Wandern hatten. Die Wanderung fand am 21./22. April 2007 statt. Aufgeteilt auf PKW und Bus erreichten wir unser Ausgangsziel das „Hotel im Auerbachtal“ in Feudingen gegen 9.00 Uhr am Morgen. Nach einer kurzen Stärkung ging es auf die Wanderspiste. Unser Ziel zur Mittagsrast war das Forsthaus Lahnquelle. Nun führen ja bekanntlich viele Wege nach Rom, und so erging es uns. Der eingeplante Weg konnte nicht begangen werden, da die vom großen Sturm umgewehten Bäume noch nicht abgeräumt waren. Fazit: neu Planen. Wir erreichten unser Ziel, das Forsthaus, zur vorgesehenen Zeit und konnten die Erbsensuppe mit Mettwürstchen genießen. Der kluge Mann baut vor, wir haben die Suppe vorab bestellt. Hat der Sturm dem Waldbesitzer bestimmt keine Freude bereitet, so gab es für uns Wanderer so manchen Ausblick der uns früher versperrt geblieben wäre. Schon im Namen klingt es an: Forsthaus zur „Lahnquelle“, und tatsächlich ist die Quelle direkt neben dem Fortshaus. Hübsch eingefaßt, und mit einer Schautafel der Weg des späteren Flusses dargestellt. Unvermeidlich wurde an das Lied – es steht ein Wirtshaus an der Lahn – erinnert. Schon wurde zum Rückmarsch gemahnt. Der verlief nun entlang der Lahn und



v.l. FO. Braun, Wilhelm Düchting, Siegfried Held, Heinz Leitner, Axel Kunde, Anton Schnurr, Karl Berghoff, Hermann Denkhaus, Udo Kemmer, Helmut Schüler, Dieter Borgmann und Frank Weber



v.l. Heinz Leitner, Dieter Borgmann, Ulrich Düchting, Dieter Peters, Helmut Schüller, Anton Schnurr, Frank Weber und Udo Kemmer

gestaltete sich zum Wandern mit Hindernissen. Immer wieder lagen umgestürzte Bäume im Weg und verlangten zum Teil akrobatische Kunststücke bei der Überwindung. Wandern und Klettern macht durstig, und so kam es, das ein Teil der Truppe es vorzog noch ein Tässchen Kaffee und ein Stückchen Torte in einem, nahe des Weges, gelegenen Hotel einzunehmen. Diese Gruppe mußte dann über den Berg wandern um erstens - ihre Kalorien wieder abzubauen, und zweitens - nicht zu spät zum Abendessen zu kommen. Die anderen haben den weiteren, aber bequemeren, Weg um den Berg genommen. Doch alle sind wohlbehalten in unserem Hotel angekommen. Das Abendessen wurde dann eine halbe Stunde später eingenommen. Das Fazit des ersten Tages: wir sind 23 km gewandert und haben dabei 410 Höhenmeter überwunden. Am nächsten Morgen fanden sich alle um Punkt 9.30 Uhr zum Abmarsch ein. Ein Ruderkamerad wollte noch nach Erndtebrück, und so lag es auf der Hand eine Wandermöglichkeit auf dem Weg dorthin zu suchen. Die war auch schnell gefunden. Ein Parkplatz, als Start und Ziel, mitten im Wald auf halber Strecke. Herz was willst du mehr. Es wurde beschlossen den 10 km Rundweg unter die Füße zu nehmen und so auch ausgeführt. Die Mittagszeit war nun schon gefährlich nahe gerückt, und der Wunsch in einer Pizzeria einzukehren wurde übermächtig. Doch wo finden wir eine Pizzeria? Erndtebrück? Fehlanzeige! Also fahren wir erst einmal dorthin und liefern unseren Ruderkameraden ab. Der nächste größere Ort auf

unserer Route ist Hilchenbach. Also Hilchenbach. FO. Braun, als unser Vorkommando, ist tatsächlich fündig geworden (etwas anderes haben wir von unserem Stammtischpräsidenten auch nicht erwartet). Alle waren es zufrieden und so war auch noch ein kleiner Rundgang durch Hilchenbach nicht zu viel. Die ev. Kirche und der Marktplatz waren die beiden Sehenswürdigkeiten die wir uns angesehen haben, doch die Stadt wirbt für sich als Ausgangspunkt von Wanderungen. So ist auch etwas Kultur in unsere Wanderung eingeflossen und wir machten uns auf dem Heimweg. Es bleibt ein Dankeschön zu sagen an den Fahrer des PKW FO. Braun und an Dieter Borgmann, den Fahrer des Busses.

Karl Berghoff



Was sonst noch geschah

Auch am RCW ist der große Sturm nicht schadlos vorbeigezogen. Zwei große Pappeln vielen auf den Parkplatz und mußten beseitigt werden. Bei den Aufräumarbeiten war viel Jugend dabei. Herzlichen Dank.



Zu ihrer Abendwanderung trafen sich die Mitglieder des Donnerstag – Stammisches am 22. März um 18.00 Uhr. Unter Führung von Sim Weihmann wanderte man ca. 2 Stunden in Wengern und Umgebung. Auch diese Wanderung war von dem Sturm beeinflusst. Mußte doch Sim Tage zuvor erkunden wo die Wege geräumt waren. Dir, Sim, herzlichen Dank.



v.l. Dieter Wenig, Eckhard Schulz, Helmut Grabow, Siegfried Knoop, Dr. Günther Cunitz, Dieter Peters, Sim (Dieter) Weihmann, FO. Braun, Wilfred GÜthoff, Anton Schnurr, Siegfried Held; nicht im Bild: Karl Berghoff

Schmunzelecke

Ein Westfale kommt nach Ostfriesland. Sitzt ein Ostfrieser mit der Angel im Kornfeld. Der Westfale fragt: „Was machen Sie denn da?“ „Ich bin am Angeln!“ Er geht weiter und sieht wieder einen Ostfriesen im Kornfeld, der rudert. „Was machen Sie denn da?“ „Ich bin am Rudern!“ Er geht weiter und trifft einen Polizisten mit einem Fahrrad. „Herr Wachtmeister, dort im Kornfeld sitzen zwei Verrückte, der eine angelt und der andere rudert.“ Sagt der Polizist: „Dann halten Sie mal das Fahrrad, ich schwimme eben rüber.“